

frieden in Liebe und Eintracht. Die beiden älteren Prinzessinnen aber sind als unvermählte Prinzessinnen gestorben.

Und Du, freundliche kleine Leserin, weißt nun wohl, was es mit dem Sandhäschen für eine Bewandniß hat und brauchst also nicht gleich böse zu werden, wenn Jemand Dich mit diesem Namen nennt. Denn alle Welt weiß ja, daß Trauben und Weihnachtstannen und Fichtenbäumchen am schönsten im Sande gedeihen. Deinem Scharfsinn aber, mein kleiner Leser, überlasse ich es zu rathen, welches Ländchen von all den vielen Provinzen und Reichen der Erde dasjenige war, in welchem Oliver und Sandhäschen gewohnt haben.

— VII. —

König Wildroger und Vogel Moluk.

(Schiffer-Märchen.)

Auf einer großen, viele Meilen breiten und langen Insel, mitten im unendlichen Weltmeer hauste vor Zeiten ein gewaltiger Riese. Der stand in einem gar bösen Ruf. Die Seefahrer fürchteten ihn wie das Ungewitter und nie wagte sich ein Schiff in die Nähe seines meerumschlungenen Eilandes. Alle Welt wußte aber auch, daß der König Wildroger, wie er allgemein genannt wurde, ein abscheulich garstiger Bösewicht war, wo er nur irgend konnte, Unheil anstiftete. So erzählte man sich, daß er Jahr aus, Jahr ein auf dem höchsten Felsen der Insel sitzend, hinaus spähe auf das Meer.